



Programm Fachtag Landeskinderschutzgesetz NRW – Umsetzungsmöglichkeiten und verbindliche Standards am 25.11.2023

von 10:00 – 16:00 Uhr im Sport- und Olympiamuseum Köln

Moderation: Ramona Dziwournu

9:30 Uhr	Anreise, Kaffee, Tee kleiner Snack
10:00 Uhr	Begrüßung und gemeinsamer Einstieg Mareile Kalscheuer (LWL - Landesjugendamt Westfalen-Lippe) Martina Leshwange (LVR - Landesjugendamt Rheinland) Martin Wonik (Sportjugend NRW)
10:15 Uhr	Umgang mit dem Landeskinderschutzgesetz NRW (KiSchG NRW) und seinen gesetzlichen Vorgaben – aktueller Sachstand Referent: Jan Lamontain, Jugendministerium NRW
10:45 Uhr	Pause
11:00 Uhr	Beispiele der Zusammenarbeit von Bündeln und Jugendämtern Gelingensfaktoren und Hemmnisse aus der Sicht der beteiligten Institutionen

12:00 Uhr	Mittagssnack und informeller Austausch
13:00 Uhr	<p>Workshops 1 - 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Workshop I „Beteiligung von Kindern und Jugendlichen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten“ Referenten*innen: Tim-Simon Rahmenführer und Verena Mero - LVR-Landesjugendamt Rheinland • Gemeinsam mit Ihnen möchten wir diskutieren, wie die Beteiligung junger Menschen und die Einbeziehung ihrer Perspektiven bei der Entwicklung von Schutzkonzepten sichergestellt und umgesetzt werden kann. Wissenschaft, Rechtsprechung und Fachpraxis sind sich einig: Junge Menschen müssen an der Entwicklung von Rechte- und Schutzkonzepten beteiligt werden. Im Workshop wollen wir dieses Prinzip praxisnah mit Ideen und Anregungen füllen. Dabei möchten wir mit Ihnen auch in den Austausch über bereits gemachte Erfahrungen und konkrete Beispiele aus der Praxis kommen. • Workshop II “Freiwilligendienste - Praxisimpulse und Gelingensfaktoren für die Entwicklung von Schutzkonzepten” Referent: Ferahs Hafez, LWL - Landesjugendamt Westfalen-Lippe Der Workshop beinhaltet die Vorstellung eines Praxisbeispiels zur Erstellung eines Schutzkonzepts zur Prävention sexualisierter Gewalt unter den besonderen Bedingungen der Freiwilligendienste. Im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) in Westfalen wurden erste Schritte zur Entwicklung von Schutzkonzepten mit Freiwilligen und Honorarkräften gegangen. Die dabei erprobten Methoden und Erfahrungen sollen Impulse zum Austausch über Gelingensfaktoren bieten und zur Entwicklung eigener Handlungsansätze motivieren. • Workshop III “Berücksichtigung von Kinderrechten bei der Intervention” Referent: Florian Jung - Zartbitter Münster In diesem Workshop wird es darum gehen, die zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Mitarbeiter*innen notwendigen Interventionsschritte möglichst so zu gestalten, dass die Rechte von Kindern gewahrt und gesehen werden. Während die Umsetzung des Artikels 3 der Kinderrechtskonvention (Kinderschutz) für alle unstrittig im Vordergrund steht, werden das Recht auf

	<p>Beteiligung, der Schutz vor Diskriminierung und das Recht auf Privatsphäre in der Entwicklung von Interventionsplänen nicht immer berücksichtigt, oder können diesen sogar entgegenstehen. Gemeinsam sollen Ideen für ein möglichst alltagstaugliches Konzept entwickelt werden.</p>
--	---

14.30 Uhr	Pause
15:00 Uhr	Podiumsdiskussion mit Expert*innen aus Sport, Politik, Jugendförderung, Betroffenenvertretung und Beratungsstellen u.a. zu den Themen und Fragestellungen "Was ist bei der Erstellung von Schutzkonzepten wichtig?" und "Wo finde ich vor Ort Unterstützung?" Die Teilnehmer*innen haben die Gelegenheit mit der Methode des Fishbowls einen Beitrag zur Diskussion zu leisten und Fragen an die Expert*innen zu stellen
16:00 Uhr	Ende der Veranstaltung